

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020

1. Allgemein

Die Gemeinden haben ab dem Finanzjahr 2020 die Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2015 (VRV 2015) umzusetzen. Damit verbunden ist die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Drei-Komponenten-Rechnung.

Finanzierungshaushalt: Im Finanzierungshaushalt sind Einzahlungen und Auszahlungen zu erfassen. Es werden der Zufluss bzw. der Abfluss an liquiden Mitteln erfasst. Der Finanzierungshaushalt stellt somit eine Geldflussrechnung dar (Cashflow).

Ergebnishaushalt: Im Ergebnishaushalt sind Erträge und Aufwendungen periodengerecht zu erfassen. Er ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Doppik.

Vermögenshaushalt: Im Vermögenshaushalt werden die Bestände und laufenden Änderungen des Vermögens, der Fremdmittel und des Nettovermögens verzeichnet (Bilanz).

Die Bevölkerungszahl für das Finanzjahr 2020 beträgt 4.744 (Stichtag 31.10.2018 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017).

2. Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Mittelaufbringung	11.779.093,28	11.294.321,54
Mittelverwendung	11.721.835,85	10.103.469,23
Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung	57.257,43	1.190.852,31

Das Nettoergebnis im Jahr 2020 beträgt **€ 57.257,43**. Das Nettovermögen der Gemeinde erhöht sich von € 29.985.912,98 auf 30.043.170,41.

Die geplanten Erträge wurden um € 323.193,28 übertroffen und die geplanten Aufwendungen wurden um € 1.027.264,15 unterschritten. Die wesentlichen Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag wurden beim Sachaufwand (Instandhaltung, sonstiger Sachaufwand, Mietaufwand), beim Transferaufwand (Guthaben aus Abrechnung Sozialtransfer Land) und beim Personalaufwand erzielt. Einige Aufwendungen (z.B. Instandhaltung) wurden zeitlich verschoben und werden erst im Folgejahr wirksam werden.

Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 1.190.852,31. Daraus kann die freie Finanzspitze abgeleitet werden: Die freie Finanzspitze beträgt 7,8 %. Die Kennzahl misst welcher Anteil der Einzahlung der operativen Gebarung nach Bedeckung der laufenden Schuldentilgung für Investitionen übrig bleibt.

3. Schulden, Haftungen, Leasing, Verwaltungsschulden und Rückstellungen

Bezeichnung	1.1.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020
Darlehen von Finanzunternehmen	3.550.276,04	257.000	310.694,06	3.496.581,98
Rückstellungen	1.077.677,56	49.939,94	69.014,40	1.055.603,10
Haftungen	1.131.716,93	0	238.603,61	893.113,32

Darlehen:

Im Jahr 2020 wurde wie geplant für den Ankauf eines Rüstlöschfahrzeugs € 257.000 Darlehen in Anspruch genommen. Alle bestehenden Bankdarlehen werden laufend getilgt.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind im Personalbereich (Abfertigung, Jubiläumszuwendungen, Urlaubsrest) vorgesehen. Die Dotierungen bzw. Auflösungen sind nur für den Ergebnishaushalt wirksam.

Haftungen.

Haftungen bestehen für den Reinhaltverband Unterpinzgau und die Tauern Spa World Heilwasser und Infrastruktur GmbH.

Operating-Leasing:

Laut Leasingspiegel sind 7 Verträge verzeichnet. Das jährliche Leasingentgelt beträgt in Summe € 125.385,38.

Verwaltungsschulden:

Im Einzelnachweis über Verwaltungsschulden werden Miet- und Pachtzahlungen zusammengefasst. Die jährliche Belastung beträgt € 236.808,31 (größte Position Seniorenheim Bruck € 156.660,17).

Die Verschuldung pro Einwohner beträgt € 1.052,56 (Berechnung: Lang- und kurzfristige Fremdmittel/Einwohnerzahl).

4. Zahlungsmittelreserven (Rücklagen)

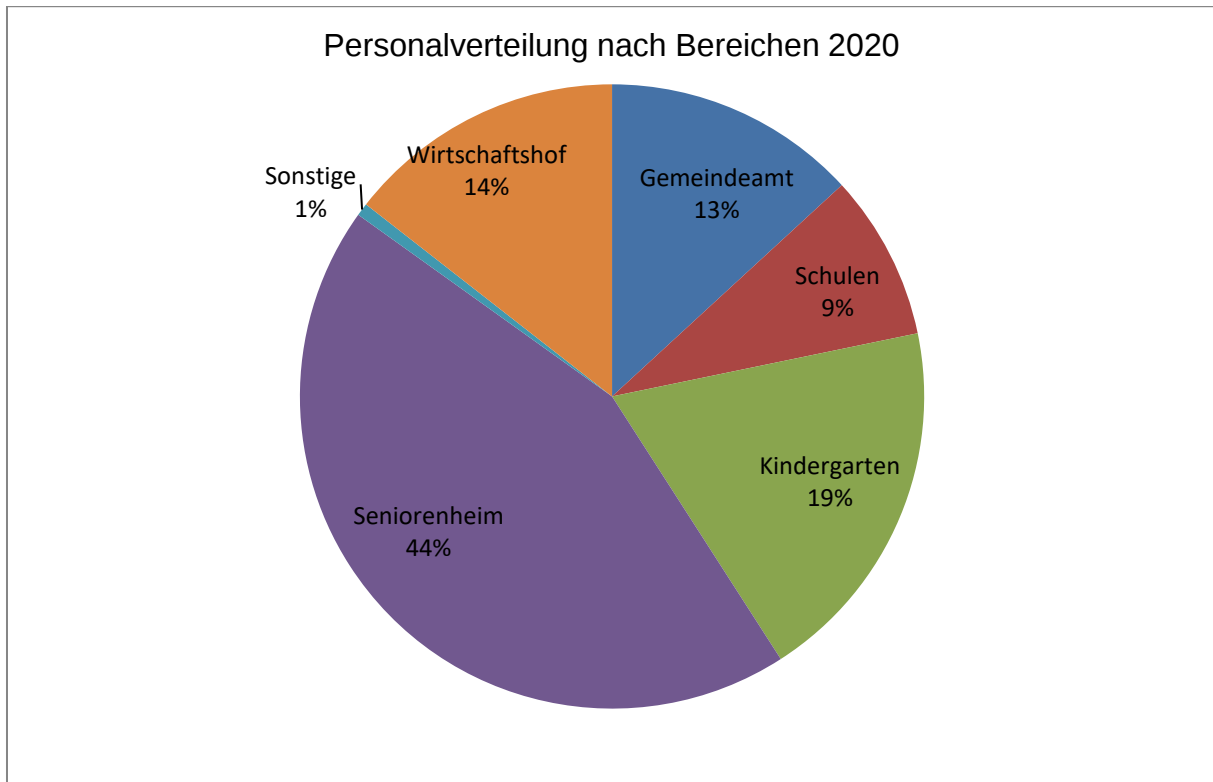
Zahlungsmittelreserven stellen neben den Bankguthaben liquide Mittel der Gemeinde dar und sind gesondert als Teil der liquiden Mittel auf der Aktivseite des Vermögenshaushaltes auszuweisen. Es ist zwischen zweckgebundenen und allgemeinen Zahlungsmittelreserven zu unterscheiden. Die Änderung einer Zweckbindung von Zahlungsmittelreserven obliegt der Gemeindevertretung.

Zahlungsmittelreserven 2020	31.12.2020
Allgemeine Haushaltsrücklage nicht zweckgebunden	771.381,36
Kanalbaurücklage zweckgebunden	1.659.113,04
Wasserbaurücklage zweckgebunden	408.159,33
Infrastrukturrücklage zweckgebunden	356.640,51
Summe	3.195.294,24

Für das Vorhaben Wasserversorgungsanlage BA05 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 547.900 im Jahr 2021 veranschlagt. Es wird vorgeschlagen, das Darlehen im Jahr 2021 nicht in Anspruch zu nehmen und die Mittel aus der Zahlungsmittelreserve (Kanalbaurücklage) zu verwenden.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt € 4.438.989,71. Das entspricht 37,9 % der Aufwendungen. Der Personalstand per 31.12.2020 umfasst 84,77 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 85,56). Der Personalaufwand je Vollbeschäftigten beträgt im Schnitt rund 53.000.



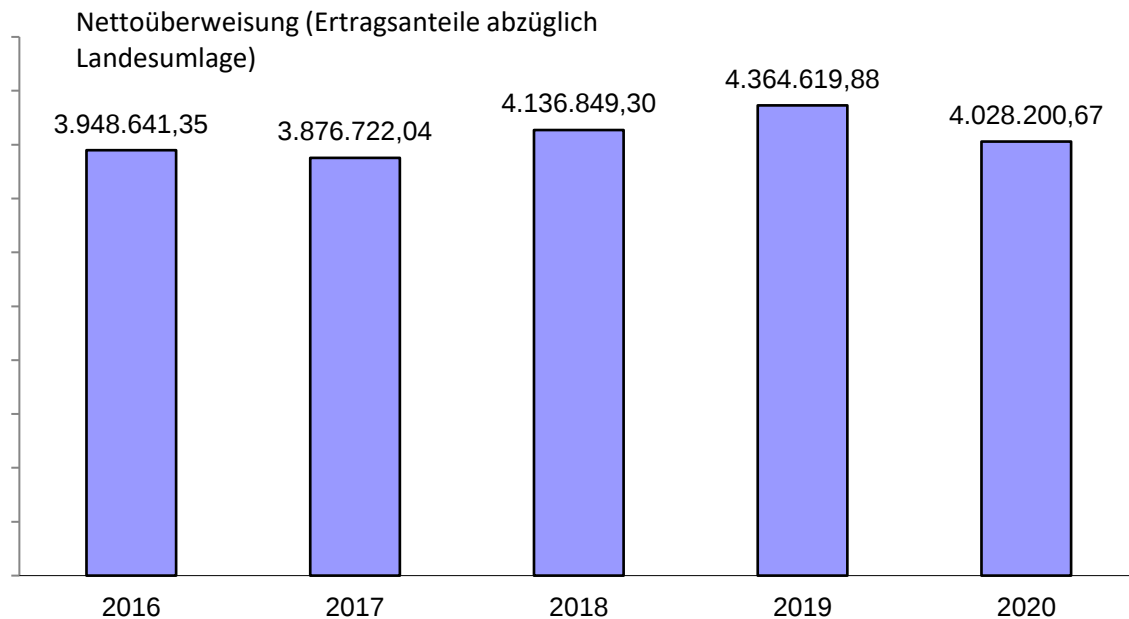
6. Transferaufwand und Transfererträge

Der Transferaufwand beträgt € 2.253.923,14 und die Erträge aus Transfers belaufen sich auf € 1.246.629,05. Daraus ergibt sich ein Negativsaldo von € 1.007.294,09.

Die größten Positionen des Transferaufwands betreffen: Schulen (Sonderschulen, Polytechnische Schulen, Berufsbildende Schulen, Mittelschulen) € 208.559,16, Sozialtransfers an das Land € 1.025.299,96, Krankenanstaltenfonds € 349.868,69, Landesumlage € 298.835,07, Transfer an Haushalte und Organisationen € 205.886,24.

Im Bereich der Sozialtransfers an das Land waren Minderaufwendungen gegenüber dem Voranschlag in Höhe von rund € 162.000 aufgrund von Gutschriften aus der Landesabrechnung 2019 zu verzeichnen.

7. Erträge aus Ertragsanteilen und Kommunalsteuer



Aufgrund der Covid-19 Pandemie ist ein Rückgang bei den Bundesertragsanteilen von rund 7,7 % gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Ein Teil des Einnahmenausfalls wurde über zusätzliche GAF Mittel des Landes abgedeckt (€ 212.390,49).

Bei der Kommunalsteuer ist ein Rückgang von rund € 62.000 bzw. 4,4 % gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

8. Teilbereiche des Gemeindehaushalts

Nachfolgend werden einzelne Teilbereiche des Gemeindehaushalts auf Basis des Ergebnishaushalts (Nettoergebnis) dargestellt.

Teilbereich	Ergebnis	Ergebnis VA	Differenz
Kindergärten (Ansatz 24)	-623.136,79	-648.800	25.663,21
Altenheim (Ansatz 420,423)	-69.151,79	-257.100	187.948,21
Schwimmbad (Ansatz 831)	-109.487,25	-130.000	20.512,75
Müllbeseitigung (Ansatz 813)	-42.341,32	-11.200	-31.141,32
Friedhof (Ansatz 817)	-5.530,08	-15.000	9.469,92
Wasser (Ansatz 850)	-55.127,86	-157.700	102.572,14
Abwasser (Ansatz 851)	+250.734,89	+188.200	62.534,89

In allen Teilbereichen außer Müllbeseitigung konnte ein besseres Nettoergebnis gegenüber dem Voranschlag 2020 erzielt werden.

Die Mehraufwendungen im Müllbereich ergeben sich aus den zusätzlich bereitgestellten Abgabestellen für Grünschnitt, mehr Öffnungszeiten im Recyclinghof und der Vorbereitung der Verwertung Biomüll.

9. Abwicklung Vorhaben

Folgende Vorhaben wurden im Jahr 2020 abgerechnet:

Bezeichnung Vorhaben	Jahr 2020	Gesamt
Rüstlöschfahrzeug FFW-Bruck	366.923,52	366.923,52
Kostenanteil Poly Taxenbach	17.999,22	133.199,22
Straßensanierungspaket 2017	29.015,38	183.271,84
Straßensanierungspaket 2020	103.413,12	103.413,12
Straßensanierungspaket 2018 bis 2019	59.595,34	167.599,28
Abfahrt B311 Oberhof und Kendlhofweg	12.805,25	424.910,85
Wasserversorgung BA05	257.821,20	674.357,62
Abwasserbeseitigung BA16	43.906,91	557.269,93
Gesamtsumme Vorhaben	891.479,94	2.610.945,38
Gesamtsumme Vorhaben laut VA	1.043.600,00	3.344.800,00

Die Vorhaben Straßensanierungspaket 2017, Straßensanierungspaket 2020, Grundablöse Abfahrt B311 und Wasserversorgung BA05 sind noch nicht schlussabgerechnet.

Übersicht Finanzierung der Vorhaben im Jahr 2020:

Art der Finanzierung	Jahr 2020
Geldfluss aus operativer Gebarung	447.783,16
Bedarfszuweisungen/Förderung	186.696,78
Rücklagenentnahme	0,00
Darlehen	257.000,00
Gesamtsumme	891.479,94

Durch die Darlehensaufnahme für das Rüstlöschfahrzeug kommt es zu keiner neuen Belastung der operativen Gebarung, da per 31.12.2020 ein Darlehen für den Ankauf Tanklöschfahrzeug Löschzug St. Georgen ausgelaufen ist.

Für das Vorhaben Wasserversorgungsanlage BA05 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 547.900 veranschlagt. Es wird vorgeschlagen, das Darlehen im Jahr 2021 nicht in Anspruch zu nehmen und die Mittel aus der Zahlungsmittelreserve (Kanalbaurücklage) zu verwenden.

10. Zusammenfassung

- Das Nettoergebnis beträgt € 57.257,43
- Das Nettovermögen erhöht sich auf € 30.043.170
- Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 1.190.852,31
- Die freie Finanzspitze beträgt 7,8%
- Die liquiden Mittel erhöhen sich um € 577.625,64 auf € 5.107.552,23 (davon Zahlungsmittelreserven € 3.195.294,14)
- Die langfristigen Fremdmittel reduzieren sich um € 49.721,66, die kurzfristigen Fremdmittel erhöhen sich um € 188.129,41 (z.T. offene Rechnungen aus Vorhaben)
- Die Verschuldung pro Einwohner beträgt € 1.052,56 (Durchschnitt aller Gemeinden € 1.717 im Jahr 2019)
- Im Jahr 2020 wurden Vorhaben in Höhe von € 891.479,94 abgewickelt

Ausblick 2021:

Es ist zu berücksichtigen, dass Vorhaben bzw. Ausgaben im Jahr 2020 verschoben wurden und daraus in den Folgejahren Mehrausgaben anfallen werden.

Einnahmenausfälle auf Grund der Covid19-Pandemie könnten sich noch wesentlich auf die Entwicklung des Gemeindehaushalts auswirken (zB Mindereinnahmen bei der Kommunalsteuer). Das am 20.1.2021 beschlossene Gemeindepaket II des Bundes sorgt für eine grundsätzliche Stabilisierung der operativen Gebarung des Gemeindehaushalts und für einen voraussichtlich ordnungsgemäßen Vollzug des Voranschlages 2021.

Für das Vorhaben Wasserversorgungsanlage BA05 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 547.900 veranschlagt. Es wird vorgeschlagen, das Darlehen im Jahr 2021 nicht in Anspruch zu nehmen und die Mittel aus der Zahlungsmittelreserve (Kanalbaurücklage) zu verwenden.

Leiter der Finanzverwaltung:
Dipl.-Kfm. Kurt Hasenauer